Quelle: http://manuscripta.at/?ID=112
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

dem Tempel do ist ein chirchen Er ist mit
plei gedekhet / die heisst man Salomons
Schule und auff der lenken seiten do ist
ein palast den heisst man Salomons
tempel Dar Inn wonten do Ritter und
do waren ritter von dem Tempel und
der was ein anefankt der Ritterschafft
In unsers herren Tempel do wonent die
pfaffen. Von eyne Tempel

In unsers herren Tempel wol
auff p und hundert schriet gegen
Salomonis Tempel wertz an eine ecke
In der Stad do ist das pad unsers herren
und Inn das selbige pat tzin den selben
zeiten chom wasser aus dem paradis
und noch tropht es da selbs / Nicht ver
von dann ist ein schone chreuth geina
cht in sand Annen ere. und do wart
unsre frauw empfangen Inder selben
chirchen In eyner grufft xvij staffel
under sich do leit Joachim unser frauwen
vater In ein stainnen grab und do lag
auch sand Anne die frit sind helena gen
Constantinopel In der selben chirchen